	Vergabenummer	Datum
	2026-0746-23	24.11.2026
Baumaßnahme Spezialtiefbauarbeiten - Erweiterung des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums Münster		
Leistung Leistungen zur Herstellung einer ca. 6m tiefen Baugrube mit ca. 1900m2 Grundfläche für die Erweiterung des Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasiums. Die Baugrubensicherung soll durch eine überschnittene Bohrpfahlwand erfolgen. Im Bereich des Bestandsgebäudes sind Vor-der-Wand-Pfähle mir Rückverankerung vorgesehen.		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe
Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

Vom Unternehmen einzureichende Unterlagen

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- ausgefülltes Leistungsverzeichnis: Wir bitten um die Abgabe des Angebotsleistungsverzeichnisses im PDF und im GAEB Format. Falls Sie noch kein Kalkulationsprogramm nutzen, können Sie gerne das kostenfreie Programm Offerte_L verwenden. Den Link zur Installationsdatei finden Sie in den Vergabeunterlagen.
- Bauzeitenplan einschließlich eines Geräteeinsatz- und Personaleintsatzplanes - außerdem ist die Einbautechnologie vorzulegen - Mit dem Angebot einzureichen: 3.2 BAUABLAUF

  Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten

  Die Bauarbeiten sind eigenständig durch den Auftragnehmer zu koordinieren und durchzuführen. Die Bauarbeiten werden gemäß vom Auftragnehmer vorzulegenden Bauzeitenplan vorgegeben.

  Folgende Unterlagen sind vom Auftragnehmer mit Angebotsabgabe vorzulegen:

  - Eigener Bauzeitenplan mit wesentlichen Bauzeiten
  - Geräteeinsatzplan
  - Personaleinsatzplan

  Der Bauzeitenplan, Geräteeinsatzplan und Personaleinsatzplan orientieren sich an den Terminen aus dem der Ausschreibung beigefügten Gesamtablaufplan. Dieser ist nachfolgend dargestellt. Die Zeiten sind zu berücksichtigen und umzusetzen. Sämtliche Termine und die Bauzeiten für Folgegewerke sind zwingend einzuhalten.

  Außerdem ist die Einbautechnologie mit dem Angebot vorzulegen.

  Vertragsverbindlich wird der nach Auftragserteilung zu übergebende Bauzeitenplan. Bauzeitenplan, Geräteeinsatzplan und Personaleinsatzplan haben alle Punkte, wie folgt zu berücksichtigen:

  - Eingesetzte Geräte und Maschinen
  - Eingesetztes Personal
  - Leistungen und Leistungsdaten der Geräte
  - Einbautechnologie
  - Zwangstermine / Endpunkte gesetzt durch den Bauherrn

  In die Zeit-, Personal- und Geräteplanung sind Ausfallzeiten mit einzurechnen. Diese sind gesondert auszuweisen. Ferner sind Material- und Lieferbestellzeiten auszuweisen und im Bauzeitenplan zu berücksichtigen. Es ist davon auszugehen, dass die Materialien kurzfristig nach Baubeginn zu ordern und zu bestellen sind, sofern hier längere Lieferzeiten zu erwarten sind.

  Arbeitszeiten:

  Bei der Kalkulation und der Bauausführung ist zu beachten, dass Einschränkungen im Hinblick auf die bauzeitlichen Randbedingungen bestehen. Die nachfolgend genannten Einschränkungen/ Unterbrechungen sind bei der Preisbildung angemessen zu berücksichtigen. Insbesondere betrifft dies Einschränkungen aus dem laufenden Schulbetrieb und/oder archäologischen Arbeiten wie folgt: (...)

  Generelle Arbeitszeiten/Wochenendarbeit

Die generellen Arbeitszeiten richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass, um die Bauzeiten einzuhalten, auch Samstagsarbeit bis 14:00 Uhr vorgesehen werden kann. Die Samstagsarbeit ist entsprechend anzumelden. Es obliegt dem Auftragnehmer im Rahmen der Personaleinsatzplanung ggf. Samstagarbeit mit vorzusehen (wird empfohlen!).

(siehe Baubeschreibung, Seite 43 ff.)

- In dem Verzeichnis der "Nachunternehmer" (VVB 235.1) sind die Nachunternehmer eindeutig zu benennen, die der Bieter im Auftragsfall einzusetzen beabsichtigt. (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Es ist erforderlich, für diese Ausschreibung bereits die Namen und Anschriften der Nachunternehmer / Eignungsleiher ergänzen.

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Berufsgenossenschaft (VVB 124) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung: Es besteht eine Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

  Bieter, deren Angebote/Teilnahmeanträge in die engere Wahl kommen, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung (Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen) innerhalb der gesetzten Frist nach Aufforderung vorlegen.
- Registereintragungen (VVB 124) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angaben über bestehende Registereintragungen (Die Vorlage für eine Eigenerklärung (VVB 124) befindet sich in den Vergabeunterlagen).

  Bieter, deren Angebote/Teilnahmeanträge in die engere Wahl kommen, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle zur Bestätigung der Erklärung folgende Nachweise innerhalb der gesetzten Frist vorlegen:
  Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Gesamtumsatz (VVB 124) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angaben zum Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungeng (Die Vorlage für eine Eigenerklärung (VVB 124) befindet sich in den Vergabeunterlagen).

  Bieter, deren Angebote/Teilnahmeanträge in die engere Wahl kommen, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung (Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen) innerhalb der gesetzten Frist belegen.
- Insolvenzverfahren, Liquidation (VVB 124) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angabe ob ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde oder ein Insolvenzverfahren o.ä. eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet (Die Vorlage für eine Eigenerklärung (VVB 124) befindet sich in den Vergabeunterlagen).

  Bieter, deren Angebote/Teilnahmeanträge in die engere Wahl kommen, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung innerhalb der gesetzten Frist belegen.
- Steuern, Abgaben, Beiträge (VVB 124) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung: Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, wurden ordnungsgemäß erfüllt (Die Vorlage für eine Eigenerklärung (VVB 124) befindet sich in den Vergabeunterlagen).

  Bieter, deren Angebote/Teilnahmeanträge in die engere Wahl kommen, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle zur Bestätigung der Erklärung folgende Nachweise innerhalb der gesetzten Frist vorlegen:
  Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG
- Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter (VVB 124) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt (Die Vorlage für eine Eigenerklärung (VVB 124) befindet sich in den Vergabeunterlagen).

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Angaben zu Arbeitskräften (VVB 124) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung: Es stehen die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung (Die Vorlage für eine Eigenerklärung (VVB 124) befindet sich in den Vergabeunterlagen).

  Bieter, deren Angebote/Teilnahmeanträge in die engere Wahl kommen, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die
  Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal innerhalb der gesetzten Frist nach Aufforderung angeben.
- Referenzen (VVB 124) - Mit dem Angebot einzureichen: Erklärung: Es wurden in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum, vergleichbare Leistungen ausgeführt.

  MIT DEM ANGEBOT werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

  Es sind mind. folgende Angaben zu machen: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Eignungsprüfungen der Nachunternehmer - Auf Anforderung vor Zuschlagserteilung zusammen mit VVB 236 einzureichen (mittels Dritterklärung vorzulegen): 1.6 NACHUNTERNEHMER
  In dem Verzeichnis der "Nachunternehmer" sind die Nachunternehmer eindeutig zu benennen, die der Bieter im Auftragsfall einzusetzen beabsichtigt.

  Vor Zuschlagserteilung wird der Auftraggeber die Erklärung der Nachunternehmer verlangen, aus der hervorgeht, dass sie
  -den gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und
  -die gewerblichen Voraussetzungen erfüllen.
  -Nachweis der Eignung

  Der Auftragnehmer hat mitzuteilen, bei welcher Berufsgenossenschaft der jeweilige Nachunternehmer Mitglied ist (einschließlich Angabe der Mitgliedsnummer)
  und zu welchem Bereich der Nachunternehmer gehört (Handwerk, Industrie, Sonstige).

  Ein Wechsel der im Angebot benannten und in der Vergabeverhandlung festgelegten Nachunternehmer kann nur mit Zustimmung des Auftraggebers erfolgen (4 Nr. 8 VOB/B). Die Zustimmung wird bei Vorliegen triftiger Gründe erteilt (niedrigere Angebote Dritter sind z.B. kein triftiger Grund). Nr. 6 ZVB-StB 2012 ist zu beachten.

  (siehe Baubeschreibung)